



NRW/EU Programm „Wachstum und Beschäftigung“ 2014 – 2020

(OP EFRE NRW, am 17.10.2014 durch die EU-Kommission genehmigt)

Das OP EFRE NRW: Die neuen Schwerpunkte und Fördermöglichkeiten

Informationsveranstaltung der Bezirksregierung Münster am
11.2.2015

Düsseldorf, 14.01.2015



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



1. Bedeutung des Operationellen Programms

- **Ein operationelles Programm im Sinne der EU-VO ist eine verbindliche Vereinbarung zwischen Deutschland (Länder) und der EU-Kommission für 7 Jahre für die Umsetzung eines EU-Fonds (Art. 26 ff Allg. VO)**
- **Das OP EFRE NRW erfüllt die Vorgaben der Verordnungen. Am 17.10.2014 genehmigt**
- **Das OP EFRE NRW konkretisiert die Rahmenvorgaben der**
 - 1. Allgemeinen VO (Verordnung (EU) Nr. 1303/2013),**
 - 2. EFRE-VO (Verordnung (EU) Nr. 1301/2013)**
 - 3. Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der EU**
- **Nur was im OP steht, kann gefördert werden!**
- **Größtes wirtschafts- und strukturpolitisches Programm in NRW**
2.424 Mio. € (1.212 Mio. € EFRE + Kofinanzierung)
pro Jahr: ca. 340 Mio. €



2. Schwerpunkte des OP EFRE NRW 2014 – 2020

1.211.731.011 € EFRE-Mittel

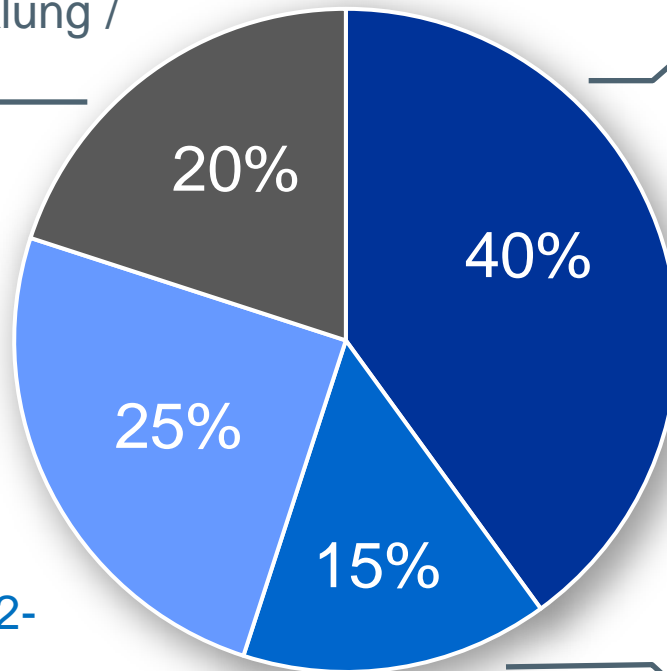
PA 4: Nachhaltige Stadt-
und Quartiersentwicklung /
Prävention

233 Mio. €

PA 3: Förderung der
Bestrebungen zur
Verringerung der CO2-
Emissionen

291 Mio. €

PA - Prioritätsachse



PA 1: Stärkung von
Forschung, technologischer
Entwicklung und Innovation

465 Mio. €

PA 2: Steigerung der
Wettbewerbsfähigkeit
von KMU

174 Mio. €

Technische Hilfe: 48 Mio. €

3. Aufbau und Zuständigkeiten des OP EFRE NRW 2014-2020

Prioritätsachsen, Spezifische Ziele, Maßnahmen, Zuständigkeiten

Prio 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation		Prio 2: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	
Spezifisches Ziel	Maßnahmen	Spezifisches Ziel	Maßnahmen
<p>1. Erhöhung des anwendungsorientierten FuE-Potenzials</p> <p>2. Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitmarktwettbewerbe - Patentvalidierung - Cluster, Kompetenznetzwerke 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau anwendungsorientierter Forschungsinfrastrukturen (BR) - Leitmarktwettbewerbe (LA) - Patentvalidierung (BR) - Cluster, Kompetenznetzwerke (VB, BR) - Projekte Energieagentur (LA) 	<p>3. Steigerung von innovativen und wachstumsstarken Unternehmensgründungen</p> <p>4. Steigerung der Wertschöpfung von KMU durch Kompetenzentwicklung und Finanzierungshilfen</p> <p>5. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in Gewerbegebieten durch Anschluss an hochleistungsfähige Breitbandnetze</p> <p>6. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU durch Ausbau innovativer touristischer Infrastrukturen und Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Start-Up Initiative, Kommunikation (BR) - Meistergründungsprämie (LGH) - BPW (LGH, IBP) - Administr. Hemmnisse (BR) - Ressourceneffizienz (LANUV) - CSR (BR) - Internationalisierung /Kompetententw. /Fachkräfte, ZDI (BR) - Breitbandprojekte (BR) - Tourismusaufwurf (BR)

3. Aufbau und Zuständigkeiten des OP EFRE NRW 2014-2020

Prioritätsachsen, Spezifische Ziele, Maßnahmen, Zuständigkeiten

Prio 3: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen

Prio 4: Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention

Spezifisches Ziel	Maßnahmen	Spezifisches Ziel	Maßnahmen
7. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes durch die Nutzung erneuerbarer Energien	- Klimaschutzwettbewerbe / Einzelvorhaben/ Projekte der Energieagentur / Aufschließung (LA)	11. Verbesserung der Integration benachteiligter Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft	- Aufruf „Starke Quartiere - Starke Menschen“ (BR)
8. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes von Unternehmen	- Klimaschutzwettbewerbe / Einzelvorhaben/ Projekte der Energieagentur (Aufschließung (LA)	12. Ökologische Revitalisierung von Städten und Stadt-Umlandgebieten	- Aufruf ökologische Revitalisierung (BR)
9. Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen	- Projektauftrag kommunale/ regionale Klimaschutzkonzepte (LA) - Bürgerberatung (LANUV)	13. Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken	- Regio.NRW (BR)
10. Effizientere Nutzung von KWK in Verbindung mit Wärme- und Kältenetzen	- Fernwärmeinfrastruktur , Zuschüsse (BR) - KWK-Zuschussförderung / Modellkommunen (BR) - Projekte Energieagentur (LA)		Alle Aufrufen umfassen die spezifischen Ziele 11,12, u. 13



3. Aufbau und Zuständigkeiten des OP EFRE NRW 2014-2020

Prioritätsachsen, Spezifische Ziele, Maßnahmen, Zuständigkeiten

Prio 5: Technische Hilfe

Spezifisches Ziel

14. Beschleunigung und Vereinfachung der Bewilligungs- und Durchführungsphase für ZE

- EDV Unterstützung (VB)
- VB und ZS (VB)
- Monitoring und Evaluierung (VB)
- Erfahrungsaustausch (VB)

15. Steigerung der öffentliche Sichtbarkeit des Programms und der Informationsbasis zum OP EFRE NRW

- Homepage (VB)
- Veranstaltungen (VB)
- Presse / Medien (VB)
- Broschüren, Newsletter (VB)



4. Förderzugänge Kommunen

- **Priorität 2, Ziele 5 und 6: Tourismus und Breitband**
- **Priorität 3, Ziel 9** „Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Städten und Regionen“:
-> Projektaufruf kommunale Klimaschutzkonzepte
- **Priorität 4, Ziele 11-13** „Integration benachteiligter Gruppen“, „Ökologische Revitalisierung“, „Brach- und Konversionsflächen“:



Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Projektauswahl nur über Aufrufe

- Die Auswahl der Projekte findet ausschließlich in **Form von Aufrufen** statt:
 - „Starke Quartiere – Starke Menschen - Gemeinsamer Aufruf der Programme des EFRE, des ELER und des ESF (2014–2020) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung“
 - Aufruf „Regio.NRW“
 - Aufruf „ökologische Revitalisierung“
- Gebietskulisse je nach Aufruf: Quartier, Kommunen, Kommunen aus Stadtumlandgebieten, in begründeten Fällen mehrere Kommunen.



Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Integrierte Handlungskonzepte

- Die Maßnahmen müssen Bestandteil eines **integrierten kommunalen Konzeptes (IHK)** sein. Es beschreibt:
 - die wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demographischen und sozialen Herausforderungen für die Kommune. (Art. 7.1. der VO 1301/2013)
 - die erforderlichen Projekte zur Lösung der Probleme.
- nicht zu allen beschriebenen Herausforderungen müssen Projekte benannt werden
- Keine Kriteriengesteuerte Einzelfallentscheidungen möglich!

Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Integriertes Handlungskonzept

Kombination von Maßnahmen erforderlich:

- Integration und Armutsbekämpfung (Spezifisches Ziel 11)
- Maßnahmen zur Stadtentwicklung (Spezifisches Ziel 11)
- wirtschaftlichen Belebung (Spezifisches Ziel 11)
- Maßnahmen im Bereich Umwelt und Ökologie (Spez. Ziel 12)
- Sanierung und Neunutzung von Industriebrachen und Konversionsflächen (Spezifisches Ziel 13)

Schwerpunkt Prävention!

Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Handlungskonzept mit Projekten aus zwei Zielen

Spezifische Ziele
des Ziels 9

Spezifisches Ziel 11:
Verbesserung der Integration
benachteiligter
gesellschaftlicher Gruppen in
Arbeit, Bildung und in die
Gemeinschaft



**Das IHK muss
Projekte aus
den Zielen
6 & 9
enthalten!**

Spezifische Ziele
des Ziels 6

Spezifisches Ziel 12:
Ökologische Revitalisierung
von Quartieren, Städten und
Stadtumlandgebieten

Spezifisches Ziel 13:
Entwicklung & Aufbereitung
von Brach- und
Konversionsflächen zu
stadtentwicklungspolitischen
bzw. ökologischen Zwecken

Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Kommunen sind Zwischengeschaltete Stelle für Projektauswahl

- Die Kommunen müssen die Projektauswahl im Sinne einer zwischengeschalteten Stelle treffen (Artikel 7.1 VO (EU) 1301/2013):
 - Benennung einer Stelle
 - Diskriminierungsfreie Auswahl
 - Dokumentation der Auswahl
- Hierzu treffen Kommunen eine schriftliche Vereinbarung mit der EFRE Verwaltungsbehörde

Vereinbarung zwischen Verwaltungsbehörde und Kommunen

Vorschlag für eine

Vereinbarung zwischen der Stadt ... und der Verwaltungsbehörde des EFRE über die Auswahl von Projekten im Rahmen integrierter Stadtentwicklungskonzepte (entsprechend Art. 7 (4) und (5) EFRE VO)

(Die unterschriebene Vereinbarung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Projektaufuf „integrierte Stadtentwicklung“)

1. Die Stadt ... wählt zur Umsetzung des einzureichenden integrierten Handlungskonzeptes geeignete Projekte aus.
2. Sie verpflichtet sich, eine diskriminierungsfreie Auswahl von Projekten nach Artikel 125 (3a) der AVO vorzunehmen. Grundlage der Projektauswahl sind die im Projektaufuf „integrierte Stadtentwicklung“ aufgeführten Auswahlkriterien
3. Die Stadt ... benennt eine Stelle, die für die Projektauswahl verantwortlich ist. Diese Stelle fungiert entsprechend Artikel 7 EFRE VO und Artikel 123 AVO Absatz 6 als Zwischengeschaltete Stelle der EFRE Verwaltungsbehörde für die Projektauswahl. Die Bewilligung, Prüfung und Auszahlung erfolgt durch die von der Verwaltungsbehörde benannte Zwischengeschaltete Stelle.
4. Die Projektauswahl erfolgt durch ein von der Stadt xxx für diesen Zweck eingesetztes Auswahlgremium
5. Das Verfahren und die Ergebnisse der Projektauswahl werden von der unter 3. benannten Stelle schriftlich dokumentiert. Die Verwaltungsbehörde, die Prüfbehörde und die Prüforgane der EU haben das Recht, die Projektauswahl zu überprüfen
6. Die Verwaltungsbehörde behält sich das Recht vor, vor Genehmigung der Vorhaben eine abschließende Prüfung der Förderfähigkeit vorzunehmen.]
7. Die Entscheidung, ob ein integriertes Handlungskonzept schlüssig und im Sinne der Prioritätsachse 4 des OP EFRE NRW grundsätzlich förderfähig ist, trifft die Verwaltungsbehörde bzw. die von ihr ggf. beauftragten Zwischengeschalteten Stellen auf Empfehlung eines unabhängigen Auswahlgremiums
8. Ein Anspruch auf Förderung der durch die Stadt ... ausgewählten Projekte besteht nicht. Die Entscheidung über die Bereitstellung von Landesmitteln zur Kofinanzierung der ausgewählten Projekte trifft das zuständige Ressort im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorschriften und der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.

Verwaltungsbehörde

Stadt

Muster der schriftlichen Vereinbarung zwischen Kommune und EFRE Verwaltungsbehörde



5. Förderzugang Regionen: Aufruf Regio.NRW / Regionale 2016

- **Alle Regionen** NRWs können sich aktiv an der Umsetzung des OP EFRE NRW beteiligen: Kein Wettbewerb zwischen den Regionen, aber Auswahl der Projekte nach Qualitätskriterien. Voraussetzung sind **integrierte Handlungskonzepte**
- Umsetzung der integrierten Handlungskonzepte unter Nutzung von Themen aus allen **4 Prioritätsachsen (Besonderheiten Priorität 4 beachten)**
- Auswahl der Konzepte und Projekte im „Gegenstromprinzip“ (Region und Land)
- Regionenbegriff: Überwiegend Großregionen mit regionalen Entwicklungskonzepten. Mindestgröße drei Kreise oder kreisfreie Städte, alternativ 1 Million Einwohner
- Ziel: Wenige, größere, strukturelevante Vorhaben, kein „Klein-Klein“ mit klaren Zielen und überprüfbaren Ergebnissen
- Besonderer Zugang Regionale 2016: Qualifizierungsverfahren



6. Förderzugänge für Unternehmen, Hochschulen, wissenschaftliche Einrichtungen

- **umsetzungsorientierte Forschungsinfrastruktur (Ziel 1)**
- **Leitmarktwettbewerbe (Ziel 2)**
- **Gründung (Ziel 3)**
- **Ressourceneffizienz, Internationalisierung, Handwerk, Fachkräfte (Ziel 4)**
- **Klimaschutzwettbewerbe (Ziel 7 und 8)**
 - Wettbewerb erneuerbarer Energien
 - Wettbewerb Stabilisierung Stromnetze
 - Wettbewerb Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Unternehmen
- **KWK-Nutzung (Ziel 10)**



7. Wir suchen gute, innovative nachhaltige Projekte

- **Falsche Fragen:**
 - Wie komme ich an Fördermittel?
 - Wie kann die Region möglichst viele EFRE-Mittel auf sich ziehen?
- **Gute Fragen:**
 - Löst das Projekt ein relevantes Problem?
 - Leistet es einen Beitrag zu den Programmzielen?
 - Innovation?
 - Dauerhaftigkeit?
- **Weitere Fragen:**
 - Wenn das Projekt überzeugt: Gibt es neben EFRE ggf. besser geeignete Fördermöglichkeiten?
 - Welches ist für das Projekt die optimale Förderung? Aufwand?



8. Antrags- und Auswahlverfahren OP EFRE NRW

Projektauswahl

Im OP EFRE

- ist für jede Maßnahme die **Zielgruppe** genannt, die Anträge stellen kann
- sind für jede Maßnahme **Auswahlkriterien** festgelegt, die anzuwenden sind
- sind für jede Maßnahme **Erfolgsindikatoren** (Ziele) festgelegt, zu denen das Projekt einen Beitrag leisten muss



8. Antrags- und Auswahlverfahren OP EFRE NRW

- für jede Maßnahme ist ein **Auswahlverfahren** festgelegt
- **Kriteriengestützte Einzelfallentscheidung** (OP S. 21)
- **Wettbewerbe** (OP S. 26)
- **Aufrufe** (OP S. 44)
- **Interessenbekundungen** (Begriff gibt es im OP nicht, wird für Aufrufe mit spezifischem Adressatenkreis verwandt)
- **Regionale 2016** (OP S.44)

Diese Vorgaben sind für die ZS bei Bewilligungen bindend. Werden sie nicht beachtet, kann dies zu Prüffeststellungen führen



9. Vereinfachung OP EFRE NRW

Wettbewerbe: Alles aus einer Hand, neue Verfahren

- Leitmarktagentur** (Forschungszentrum Jülich):
 - Erstberatung
 - Vorbereitung Auswahlgremium
 - Förderentscheidung
 - Auszahlung
 - Begleitung Projektfortschritt
 - Schlussverwendung
- Verfahren**
 - 2 Einreichungstermine pro Aufruf
 - 2 Aufrufe in der Förderperiode
 - Feste Fristen für die wichtigsten Verfahrensschritte



9. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

Übrige Antragsverfahren

- Weniger Stellen und Beteiligte** (Insg. 9 statt bisher 108)
 - 5 Bezirksregierungen, Dezernate 34**
 - LANUV für ausgewählte Energie- und Ressourceneffizienzvorhaben
 - LGH und IBP für Beratungsprogramm und Meistergründungsprämie
- Bessere Qualitätssicherung durch weniger Beteiligte**
- bessere Beratung**
- Vereinheitlichung der Förderpraxis und Standards**
- Verkürzung der Wege:**
 - Verwaltungsbehörde nur noch in besonderen Fällen eingebunden
 - Auszahlung direkt durch o.g. Stellen



9. Vereinfachung / Verfahren OP EFRE NRW

- **EFRE-Rahmenrichtlinie legt Spielregeln fest**
 - **Personal- und Gemeinausgabenpauschale (viele Nachweise entfallen!)**
 - zweckgebundene Spenden
 - bürgerschaftliches Engagement
 - elektronische Belege und Zeiterfassung

- **ANBest-EFRE:** Ein Dokument an Stelle von ANBest-P, ANBest-G, NBest-Bau und EU-spezifische Nebenbestimmungen

- **Fachliche Richtlinien** (FEI, Gesundheit, Städtebau, Ressource, RWP) gelten, so weit im Einklang mit EFRE-Rahmenrichtlinie (diese hat Vorrang)

- **Förderhandbuch**
Erläuterungen, Beispiele -> keine eigene Rechtskraft



10. Wettbewerbe:

**Förderzugang für Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen, Kooperationen,
keine Förderung von Einzelunternehmen**

Leitmarktwettbewerbe (Leitmarktagentur)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. CreateMedia.NRW | 21.Oktober 2014 |
| 2. Energie/Umweltwirtschaft.NRW | 5.November 2014 |
| 3. Neue Werkstoffe | 20. Januar 2015 |
| 4. Gesundheit: | Februar 2015 |
| 5. Maschinen & Anlagenbau/Produktionstechnik | März 2015 |
| 6. Mobilität & Logistik | April 2015 |
| 7. Life Sciences: | Mai 2015 |
| 8. Informations- & Kommunikationswirtschaft | Juni 2015 |

Klimaschutzwettbewerbe: (Leitmarktagentur)

- | | |
|--|------|
| 1. erneuerbarer Energien | 2015 |
| 2. Stabilisierung Stromnetze | 2015 |
| 3. Energieeffizienz und erneuerbare Energien
in Unternehmen | 2015 |



11. Aufrufe und Interessensbekundungen

Aufrufe

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Regio.NRW (BR) | 10. November 2014 |
| 2. KWK-Modellkommunen (BR Arnsberg) | aus Periode 2007-13 |
| 3. Starke Quartiere, starke Menschen (BR) | 10. Februar 2015 |
| 4. Tourismus (BR) | Frühjahr 2015 |
| 5. Fachkräfte (BR) | Juni 2015 |
| 6. kommunale Klimaschutzkonzepte (LA) | 2015 |
| 7. Ökologische Revitalisierung (BR) | 2015 |
| 8. Forschungsinfrastruktur (BR) | 2. Hälfte 2015 |

Interessensbekundungen

- | | |
|---|---------------|
| 1. CSR (BR Münster) | November 2014 |
| 2. Kompetenzzentren Frau und Beruf (BR) | Februar 2015 |
| 3. ZDI (BR Detmold) | Februar 2015 |
| 4. Patentvalidierung/Start-Up (BR Düsseldorf) | Anfang 2015 |



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Bernhard Roth-Harting
Leiter der EFRE-Verwaltungsbehörde im
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes
NRW
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

bernhard.rothharting@meimh.nrw.de

www.efre.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung